Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V.
Grambker Heerstraße 49 | 28719 Bremen
Tel.: 0421/64 900-0 | Fax: 0421/64 900-380 | www.sozialwerk-bremen.de

SOZIALWERK
DER FREIEN
CHRISTENGEMEINDE

Unternehmensleitbild

Natürlich wachsen

Einleitung

Das Sozialwerk der Freien Christengemeinde Bremen e.V. (Sozialwerk) wurde 1979 auf Initiative von Heinz Bonkowski mit weiteren engagierten Mitgliedern der Freien Christengemeinde Bremen gegründet.

Der Dienst des Sozialwerkes gründet sich auf den christlichen Auftrag, wie er im Römerbrief Kapitel 15 Vers 7 im Neuen Testament der Bibel beschrieben ist: „Nehmt einander an, wie auch Christus euch angenommen hat“. Nach dem Vorbild Jesu wollen wir Menschen mit Annahme, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft begegnen.

Die praktische Arbeit des Sozialwerkes begann 1982 mit der Eröffnung einer Modelleinrichtung im Rahmen der bundesweiten Psychiatriereform. In den folgenden Jahren taten sich immer neue Arbeitsfelder auf – so finden sich heute unter dem Dach des Sozialwerkes der Freien Christengemeinde vielfältige Angebote für alte Menschen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, für Kinder, Jugendliche und Familien, Arbeitsförderung und Bildung. So gilt dieses Unternehmensleitbild – im folgenden Leitbild genannt – allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialwerkes sowie den Tochterfirmen Privatschule Mentor und ArBiS Bremen.

Dieses Leitbild wurde unter Einbeziehung der gesamten Dienstgemeinschaft im Konsens erarbeitet. So soll es uns allen Orientierung bei der Umsetzung unseres Auftrages geben. In der Realität wird es immer wieder Abweichungen zu den im Leitbild formulierten Ansprüchen geben; diese sollen uns motivieren, unsere Arbeit zu verbessern und fortzuentwickeln.

Da sich Rahmenbedingungen unserer Arbeit, Erkenntnisse über Arbeitsweisen, sowie Bedürfnisse von Menschen verändern, soll sich dies auch in unserem Leitbild widerspiegeln. So haben wir in dieser Überarbeitung die Kapitel neu strukturiert und die Inhalte unseren fünf Handlungsfeldern zugeordnet (Kundenorientierung, attraktive Arbeitsplätze, Organisation und Prozesse, Wirtschaftlichkeit sichern, Kooperationen). Erhalten wollen wir uns bei aller Anpassung aber unsere klare Ausrichtung auf die oben genannten christlichen Grundwerte.

Dabei helfe uns Gott.

Handlungsfeld
Kundenorientierung

Wir helfen Menschen jeden Alters in Bremen und umzu, sich ihre körperlichen, seelischen und spirituellen Grundbedürfnisse zu erfüllen.

- Wir sehen den Menschen nach dem biblischen Menschenbild als von Gott erdacht und geliebt.
- Die Würde des Menschen ist unantastbar – ob jung, alt, gesund, krank, noch ungeboren oder im Sterben.
- Jeder Mensch ist in seiner Persönlichkeit, Prägung, Biographie und seinem daraus entwickelten Denken, Handeln und Empfinden einmalig und unendlich wertvoll.
- Wir sehen den Menschen in seinem jeweiligen Kontext, achten und berücksichtigen seine persönliche Lebensgeschichte, seine aktuelle Lebenssituation und seinen Umgang damit sowie seine Zukunftsperspektiven.
- Jeder Mensch ist bei uns willkommen.
- In einer freundlichen Atmosphäre und tragenden Umgebung erstreckt sich unser Dienst von der Beratung über die Förderung zu größtmöglicher Selbstständigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe, Unterstützung und Hilfe bis hin zu würdevoller Begleitung im Sterben.
- Wir streben einen hohen professionellen, wissenschaftlich fundierten Standard unserer Angebote an.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind und werden für ihren Arbeitsauftrag qualifiziert.
- Wir verstehen uns als verlässlichen Vertragspartner.
- Wir pflegen stadtteilorientierte Beziehungen zu politischen, fachlichen und kirchlichen Einrichtungen. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse des jeweiligen Stadtteils.

Handlungsfeld
Attraktive Arbeitsplätze

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Leistung sind wichtig und wertvoll. Das Sozialwerk versteht sich als Dienstgemeinschaft. Dazu gehören Haupt- und Ehrenamtliche, der Beirat und die Mitgliederversammlung. Wir arbeiten zusammen und lernen voneinander.

- Frauen und Männer haben bei uns die gleichen beruflichen Entwicklungschancen.
- Gute Leistungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden anerkannt.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit unseren christlichen Grundwerten wie Ehrlichkeit, Offenheit, Toleranz und Respekt, auch wenn sie keiner christlichen Kirche angehören.
- Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine markt- und leistungsorientierte Vergütung, die regelmäßig überprüft und angepasst wird.
- Arbeitszeitmodelle, die die individuellen Bedürfnisse berücksichtigen, werden wichtig genommen.
- Ein gewähltes Vertrauensleutegremium nimmt die Interessen und Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahr.
- Regelmäßige Arbeitskreise und Teamgespräche bieten Raum, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Transparenz für Entscheidungen zu schaffen.
- Die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig. Talente wollen wir frühzeitig fördern und ihnen Gelegenheit bieten, sich innerhalb des Unternehmens zu entwickeln.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern wir durch regelmäßige Entwicklungsgspräche sowie durch in- und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Wir gewährleisten damit eine hohe Qualität unserer Arbeit.
- Herausforderungen werden gemeinschaftlich, kreativ und innovativ angenommen; Neuem gegenüber sind wir aufgeschlossen.

- Unsere Führungskräfte sind auf Kooperation und Partnerschaft mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgerichtet. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und übernehmen Verantwortung; ihre Entscheidungen sind transparent.

- Ziele werden gemeinsam festgelegt, Aufgaben nach Maßgabe der jeweiligen Fähigkeiten delegiert und Arbeitsergebnisse überprüft.

- Fehler passieren. Unser Anspruch ist es, daraus zu lernen und Kritik konstruktiv zu äußern.

- Wir unterstützen die Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihrer körperlichen, seelischen und spirituellen Gesundheit durch Angebote zur Gesundheitsförderung, Beratung, Fortbildung sowie durch gemeinsame Andachten und Mitarbeitergottesdienste. Während des Jahres finden verschiedene gemeinschaftsbildende Aktivitäten statt.

- Bei seelsorgerlichen Bedürfnissen empfehlen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Beratung einer lokalen Kirchengemeinde anstelle einer Seelsorge durch unsere werkseigenen Pastorinnen und Pastoren.

Handlungsfeld
Organisation und Prozesse

Das Motto „Natürlich wachsen“ versinnbildlicht unsere Haltung, dass eine gesunde Organisation genauso wie die Natur beständig wächst und es dabei natürliche Zyklen von Dynamik und Ruhepausen gibt.

- Verantwortungsvoll bringt jeder Einzelne sein Können und seine Fähigkeiten zur Erfüllung der gemeinsamen Aufgabe ein.

- Durch gelebtes Qualitätsmanagement sichern und verbessern wir Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Dabei berücksichtigen wir das betriebliche Vorschlagswesen und unser Beschwerdemanagement.

- Wir arbeiten ziel-, prozess- und wirkungsorientiert im Team und entwickeln so kontinuierlich die Qualität unserer Dienstleistungen weiter.

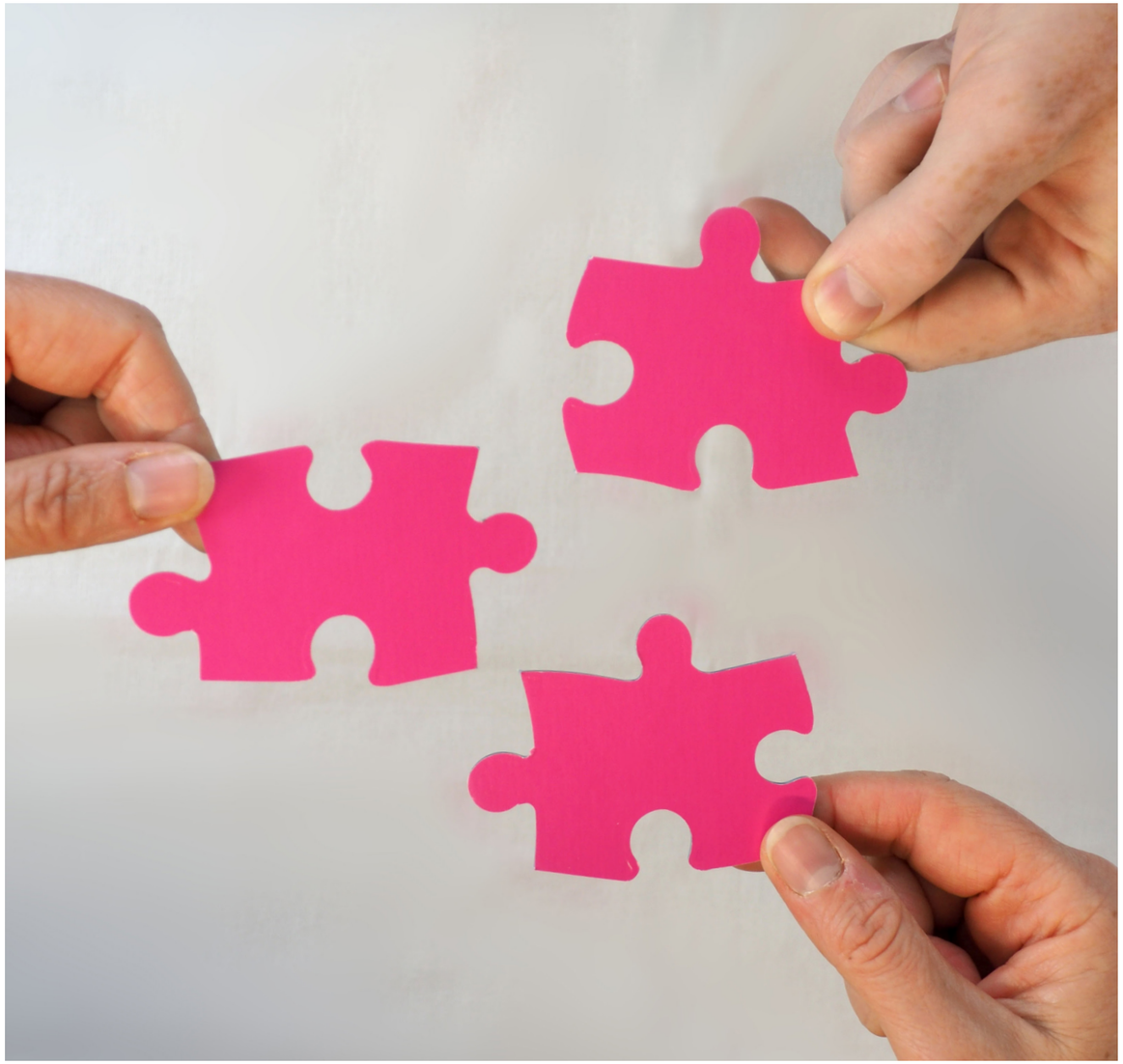
- Wir stellen uns internen und externen Überprüfungen.

- Zuständigkeiten sind klar geregelt und sichern schnelle Entscheidungen.

- Interne Kommunikation erfolgt auf kurzen Wegen.

- Wir entwickeln abgestimmte Standards von Dienstleistungen und Produkten, die dann zur Vervielfältigung dienen können.

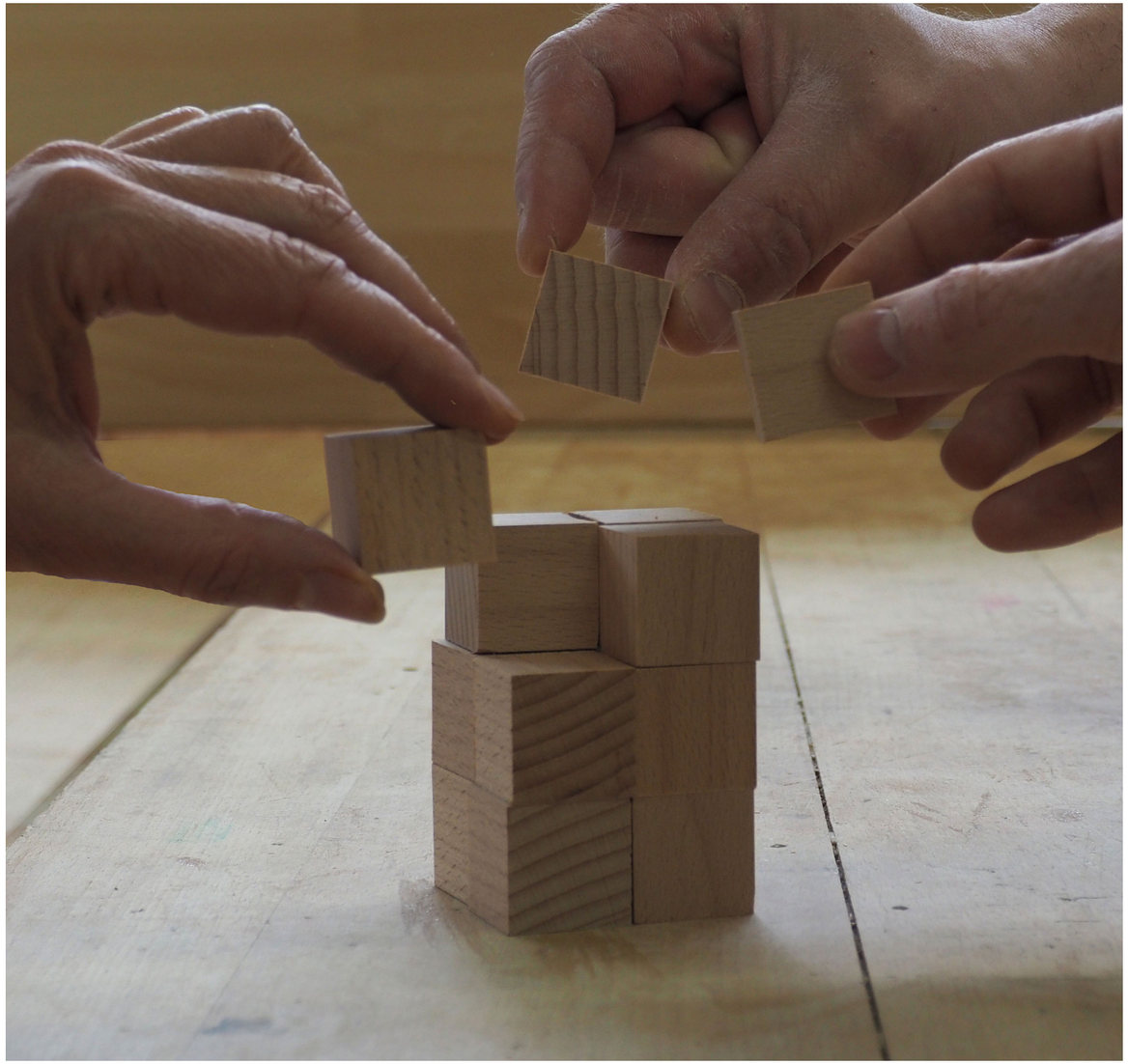
- Wir schaffen Freiräume, neue Dienstleistungen zu entwickeln und zu erproben.



Handlungsfeld Wirtschaftlichkeit

Bestandserhaltung und Wachstum des Sozialwerkes sind uns wichtig. Mit betriebswirtschaftlicher Umsicht und durch eine innovative Geschäftspolitik sichern und erweitern wir unsere sozialen Angebote.

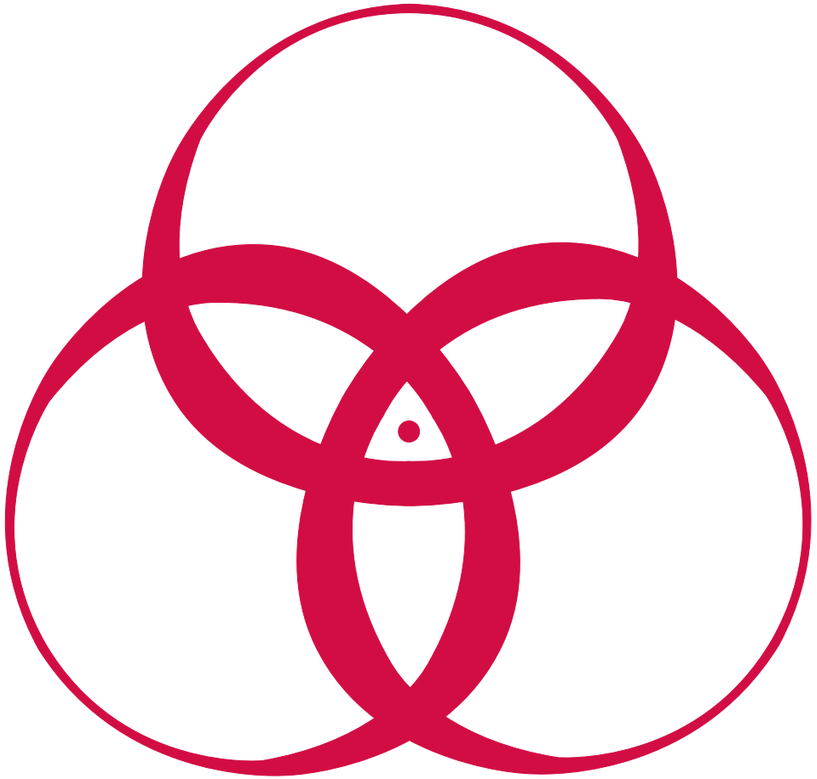
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden am Erfolg des Unternehmens beteiligt.
- Wir setzen Mittel und Kräfte wirkungsvoll und wirtschaftlich ein, um das Wachstum des Unternehmens langfristig zu sichern.
- Unser Denken und Handeln ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.
- Wir erkennen wirtschaftliche Chancen und ergreifen die sich uns bietenden den Möglichkeiten.
- Wir identifizieren Risiken und veranlassen das Notwendige, diese zu vermindern oder zu vermeiden.
- Wir bilden Rücklagen, um in Zukunft handlungsfähig zu sein.
- Durch regelmäßige Berichte werden die verantwortlich Leitenden in die Lage versetzt, die wirtschaftliche Entwicklung zu kontrollieren und ihre Arbeitsbereiche zu steuern.
- Dauerhaft defizitäre Abteilungen werden umstrukturiert.



Handlungsfeld Kooperationen

Wir sind als christlicher Träger ein Teil unseres Sozialsystems und wirken aktiv an der Gestaltung des Sozialstaates mit. Durch lokale und regionale Vernetzungen stärken und erweitern wir die Wirksamkeit unserer Angebote.

- Das Sozialwerk ist Mitglied des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR (BFP) und gehört der Evangelischen Allianz Bremen sowie dem Paritätischen Wohlfahrtsverband an.
- Wir suchen den Kontakt zu den christlichen Kirchengemeinden in den Stadtteilen, in denen wir unsere Hilfsangebote vorhalten, um als geistliche Einheit von Wort und Tat wahrgenommen zu werden.
- Die spirituelle Einbindung und seelsorgerliche Begleitung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet in einer lokalen Kirchengemeinde statt.
- Wir engagieren uns aktiv in verschiedenen Arbeitskreisen, Gremien und Verbänden sozialer Partner.
- Wir streben die Kooperation mit anderen sozialen Trägern an.
- Durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen und die Öffnung unserer Einrichtungen für Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik unterstützen wir Menschen beim Neu- und Wiedereinstieg in das Berufsleben.
- Durch eine engagierte Öffentlichkeitsarbeit fördern wir das Verständnis für hilfsbedürftige Menschen.
- Wir stärken und fördern eigenständige und eigenverantwortliche Hilfeleistungen innerhalb der Familie und das ehrenamtliche Engagement.



Wir helfen Menschen.

Zusammenfassung

Nach dem Vorbild Jesu Christi wollen wir auf biblisch-christlicher Grundlage, wissenschaftlich fundiert, kranken, behinderten und hilfsbedürftigen Menschen jeden Alters helfen, sich ihre körperlichen, emotionalen, geistigen, sozialen und spirituellen Grundbedürfnisse zu erfüllen.

Dies setzen wir in den folgenden Handlungsfeldern unseres Unternehmens um:

Kundenorientierung
Wir helfen Menschen jeden Alters in Bremen und umzu, sich ihre körperlichen, seelischen und spirituellen Grundbedürfnisse zu erfüllen.

Attraktive Arbeitsplätze
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Leistung sind wichtig und wertvoll. Das Sozialwerk versteht sich als Dienstgemeinschaft. Angefangen bei der Mitgliederversammlung und dem Beirat bis hin zu den Haupt- und Ehrenamtlichen arbeiten wir zusammen und lernen voneinander.

Organisation und Prozesse
Das Motto „Natürlich wachsen“ versinnbildlicht unsere Haltung, dass eine gesunde Organisation genauso wie die Natur beständig wächst und es dabei natürliche Zyklen von Dynamik und Ruhepausen gibt.

Wirtschaftlichkeit sichern
Nachhaltigkeit und Wachstum des Sozialwerkes sind uns wichtig. Mit betriebswirtschaftlicher Umsicht, durch eine innovative Geschäftspolitik sowie die Vernetzung mit kompetenten Partnern sichern und erweitern wir unsere sozialen Angebote.

Kooperationen
Wir sind als christlicher Träger ein Teil unseres Sozialsystems und wirken aktiv an der Gestaltung des Sozialstaates mit. Durch lokale und regionale Vernetzungen stärken und erweitern wir die Wirksamkeit unserer Angebote.